

Bis 2020 unabhängig von importiertem Erdöl und Gas

■ Schweden setzt massiv auf erneuerbare Energiequellen.

■ Ein Drittel aller öffentlichen Fahrzeuge mit Biotreibstoff.

Stockholm. (VeGa) Die schwedische Regierung hat ein ehrgeiziges Ziel. Sie will das Land bis 2020 unabhängig von fossilen, importierten Brennstoffen, wie Erdöl und -gas machen. Die Erschließung erneuerbarer Energiequellen wird seit Jahren massiv gefördert.

Schon seit jeher ist Holz das beliebteste Heizmaterial. Daher werden Häuser und Wohnungen zu zwei Drittel mittels Holz und Abfallverbrennung in Fernwärmeheizwerken warm gehalten. Ein Viertel der Holzpellets wird im skandinavischen EU-Mitglied produziert.

Vorreiter ist Schweden bei der Produktion von Biogas, das sowohl als Treibstoff für Fahrzeuge (85 Prozent) dient als auch ins Gasnetz (15 Prozent) einge-

speist wird. Der jüngste Gaskrieg zwischen Russland und der Ukraine, blieb auch für Westeuropa nicht ohne Folgen. Moskau drehte für die Ukraine den Gasahn zu, nachdem Kiew sich geweigert hatte, den fünffachen Gaspreis zu zahlen. Davon waren jedoch auch die Lieferungen in den Westen betroffen. In der EU herrscht seither Alarmstimmung. Denn je stärker die Position der wenigen öl- und gasproduzierenden Länder wird, umso größer wird die Erpressbarkeit jener, die auf die kostbaren Rohstoffe angewiesen sind.

Die Energiestrategie

In eine solch brenzlige Lage, die einem die Abhängigkeit vom Energielieferanten drastisch vor Augen führt, wollen die Schweden nicht kommen, erklärt Martin Larsson, Sektionschef im Umweltministerium: „Spätestens 2020 soll jeder Schwede wählen können, mit welchem Energieträger er heizt oder sein Auto betreibt. Dann haben wir es geschafft, die Abhängigkeit

von Erdöl zu brechen.“ Energiesparen steht ebenfalls ganz oben auf der Agenda.

Damit sind auch die wichtigsten Ziele der „Nationalen Strategie für Energieverbrauch und Transport“ umrissen. Noch dieses Jahr wird ein Investitionsprogramm für die Periode 2007 bis 2012 vorgestellt.

Bei der Umsetzung weiß die schwedische Regierung um ihre Vorbildfunktion: Aus diesem Grund sollen 2006 zumindest ein Drittel aller neuen Fahrzeuge im öffentlichen Dienst – inklusive Taxis – nur mit umweltfreundlichen Treibstoffen (Ethanol oder Methan) fortbewegt werden. Private, die ihren Pkw auf alternativen Treibstoff umstellen, werden begünstigt. So sind diese Autos in Stockholm von der City Maut ausgenommen.

Auch Unternehmer, die auf Umweltschutz setzen, werden belohnt. Ab Jänner 2006 bekommen sie eine Steuererleichterung, wenn sie ihre Firmenfahrzeuge auf Biogas umstellen. ■